

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.
Verlag von E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.

No. 23.

Freitag, den 6. Juni,

1856.

Diese Zeitschrift erscheint jeden Freitag in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. praenumerando. - Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Mittwoch Mittags, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstag Nachmittags abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grabi, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Dresden Albrechtsgasse N. 6b. Parterre, sowie alle Postämter an.

Beitragnisse.

Dresden, 3. Juni. (D. J.) Ihre Königlichen Majestäten haben heute Mittag Allerhöchsthier Sommerhoflager nach dem Lustschlosse Pulsnitz verlegt. — Vorgestern ist der durch die Vertheidigung von Kars bekannt gewordene königl. großbritannische General Williams (jetzt Sir William Fenwick Williams von Kars) in Begleitung seines Adjutanten aus Berlin hier eingetroffen und im „Hotel de France“ abgestiegen. Gestern hat derselbe die Ehrengewürdigkeiten unserer Residenz in Augenschein genommen und ist heute Morgen über Köln nach Paris abgereist.

Bautzen, 31. Mai. Am 28. Mai fand das feierliche Begräbniß der verstorbenen Abatissin des Klosters Marienthal bei Zittau statt und es wohnte demselben seitens des hiesigen Capitels der Herr Senior Schmole bei. Die verstorbene Abbatissin Marie Theresie Hein wurde am 16. Februar 1792 zu Nixdorf in Böhmen geboren, trat am 29. April 1816 in das genannte Kloster ein, legte daselbst am 21. September 1817 das Klostergelübde ab und wurde am 1. Mai 1849 zur Abbatissin erwählt. Sie genoß sowohl innerhalb als auch außerhalb des Klosters die größte Liebe und Verehrung, und ihr Abscheiden wird allgemein betrauert.

In Stolpen brach am 1. Juni Abends kurz nach 10 Uhr in den am dasigen Oberthore gelegenen Scheunen Feuer aus, wodurch in kurzer Zeit 31 derselben nebst allen Futtermitteln, Wagen und sonstigen Geräthschaften ein Raub der Flammen wurden. Nur der schnell herbeigeeilten Hilfe von allen Seiten und der günstigen Richtung des Windes war es zu danken, daß die Stadt verschont blieb.

Niederan, 1. Juni. Gestern Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr während eines heftigen Gewitters schlug der Blitz in das Haus des Tuchmachers Flach und setzte es in wenig Minuten in volle Flammen. Nach vier Stunden lagen zehn Häuser, sämtlich mit Schindeln gedeckt und mit hölzernen Siebeln versehen, in Asche.

Aus der Lausitz, 2. Juni. Nach ganz genauer Angabe wa-

ren auf der Thierschau zu Guttan ausgestellt: 197 Pferde, und zwar 46 von Rittergütern und 151 von Bauern, und 243 Stück Rindvieh und zwar 96 von Rittergütern und 147 von bäuerlichen Landwirthen, (wovon 13 Bullen, 63 Kalben und 167 Kühe). Von den 47 Schafen waren 44 aus herrschaftlichen und 3 aus bäuerlichen Ställen. Schweine zählte man 32, alle aus herrschaftlichen Ställen.

Koburg, 1. Juni. Gestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr hat ein furchtbarer Orkan die hiesige Gegend heimgesucht. Der Sturm kam von Westen und zog nach Osten und hat die ältesten und kräftigsten Bäume entwurzelt und zersplittert. Auf der Straße von hier nach Lichtenfels zunächst der Stadt liegen Bäume von 4½ Fuß Durchmesser und 80 Fuß Höhe zersplittert über der Chaussee. Die Telegraphenleitung nach Bayern sowohl, als nach den thüringischen Staaten zu ist verschiedentlich zerstört und an manchen Stellen der Draht um die Stangen förmlich umwickelt. Das Wasser durchströmte die Straßen und die ganze Stadt gleich einem See. Von den Häusern wurden die Bedachungen, sogar große Zinkstücke vielfach abgerissen und in verschiedenen Wohnungen die sämtlichen Fenster demolirt. Der Orkan war so stark, daß die Leute, welche sich auf offener Straße befanden, in Kreise gedreht und dem Ersticken nahe waren.

Berlin, 31. Mai. (D. J.) Gestern Vormittag 11 Uhr fand in Potsdam eine Parade der dortigen Garnison statt, wobei Sr. Majestät der König die Truppen Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland vorführte.

— 2. Juni. Sr. Maj. der Kaiser trafen heute Vormittag gegen 11 Uhr, umgeben von den Prinzen des königlichen Hauses und den hier anwesenden fürstlichen Gästen auf der Berlin-Potsdamer Eisenbahn in der Nähe von Schöneberg ein, wo Allerhöchst- und Höchstselbst eine zahlreiche Suite erwartete. Seine kaiserliche Majestät begaben sich von dort sofort nach der Feldmark zwischen der anhaltischen Eisenbahn und Tempelhof und hatte hier das 3. Ulanen Regiment, dessen Chef Sr. Majestät der Kaiser ist, die Ehre, von Allerhöchstdemselben exercirt zu werden.

Paris, 2. Juni. (D. J.) Lyon ist von einer entsetzlichen Ueberschwemmung heimgesucht. Ein Theil der Stadt und sämtliche Umgebungen sind überfluthet. Der „Moniteur“ meldet, daß der Kaiser von St. Cloud nach der Unglücksgegend abgereist ist, um die den Opfern des Wassers zu gewährenden Hilfsleistungen zu leiten.

— Eine sehr hervorstechende Thatsache ist die, daß der eben beendete Krieg das Budget mit einer jährlichen Ausgabe von 71,709,380 Fr. zu Verzinsung der Kriegsanleihen belastet hat.

London, 30. Mai. (D. J.) Gestern fand hier die längst angekündigte Illumination zur Feier des Friedens, sowie zur Feier des Geburtstages der Königin — der freilich gar nicht auf den 29, sondern auf den 24. Mai fällt, merkwürdiger Weise aber immer an einem andern Tage, als an letztem, festlich begangen wird, — statt, und in den Parks und auf Primrose-Hill wurden Feuerwerke abgebrannt. Man berechnet, daß sich bei dieser Gelegenheit eine Menschenmenge von ungefähr 3 Millionen Seelen

in den Straßen der Hauptstadt bewegten. — Gegen Ende des Feuerwerks in Green Park kamen die Raketenstöcke wie ein Pfeilhagel niedergeregnet, und da die Zuschauer nicht mit Schilden bewaffnet waren und keinen Begriff von der Entfernung hatten, in der sie sich halten sollten, so ist es ein Wunder, daß die Zahl der Beschädigten nicht größer ausgefallen ist. So viel man bis zum 31. Mai in Erfahrung gebracht hat, haben drei Personen die kurze Augenweide mit dem Verlust des Augenlichts bezahlt; einem Manne wurde das rechte Auge ausgestochen; vier andere liegen im Spital, in Gefahr zu erblinden. Zwei Personen wurden überfahren etc.

Turin, 30. Mai. (D. J.) 116 Deputirte unterzeichneten die Motion zu einem Gesetzentwurf, welchem zufolge General Alphonse La Marmora als Nationalbelohnung ein Domänengut zuerkannt werden soll. Er wird am 2. Juni in Genua erwartet wo ihm und den Truppen, welche an Sebastopols Belagerung Theil genommen, zu Ehren verschiedene Feste vorbereitet werden.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Bestimmung §. III, 5. des hiesigen Heimathsrezesses, daß von einem unserer Offizianten bei Hochzeiten, Kindtaufen und Gelagen in eine verschlossene Büchse für die Armenkasse Gaben eingesammelt werden sollen, ist mit Genehmigung Königlicher Hoher Regierungsbehörde vom 7./18. dieses Monats dahin abgeändert worden,

daß zwar nach wie vor bei Kindtaufen, Hochzeiten und Gelagen durch einen Rathsoffizianten für die hiesige Armenkasse Gaben eingesammelt werden; deren Ausrichter aber berechtigt sein sollen, eine solche Sammlung durch Abentrichtung eines angemessenen und mindestens dem Vierteljahresbetrage ihres oder des freiwilligen jährlichen Armenkassenbeitrags mit ihnen in gleichen Verhältnissen stehender Personen gleichkommenden Geldbetrags abzuwenden; und machen wir diese Abänderung des hiesigen Heimathsrezesses mit dem Hinzufügen bekannt, daß dem Polizeidiener Löschner bis auf Weiteres die sprachlichen Sammlungen übertragen worden sind.

Pulsnitz, den 26. Mai 1856.

Der Stadtrath.
Leuthold.

Bekanntmachung.

Der hiesige Rathskeller mit der Berechtigung in hiesiger Stadt

- 1.) den alleinigen Weinschank,
- 2.) den alleinigen Weinhandel,

- 3.) das alleinige Brandweimbrennen und Verkaufen; und

- 4.) mit dem Gasthose und dem Schießhause, welche jedoch ihren Brandweinbedarf nur von dem hiesigen Rathskeller zu entnehmen haben — den alleinigen Brandweinschank auszuüben, sowie

- 5.) mit der Verpflichtung, den Salzschant zu besorgen,

soll im Wege des Meistgebots, jedoch vorbehaltlich der Auswahl unter den Licitanten, auf sechs hintereinanderfolgende Jahre vom 1. Mai nächsten Jahres an

den 30. Juli dieses Jahres

durch uns verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags längstens bis 12 Uhr. auf hiesigem Rathhause einzufinden und anzugeben, ihre Gebote zu eröffnen und sich sodann des Weiteren zu gewärtigen.

Die Verpachtungsbedingungen sind aus den Anschlägen im Rathhause und Schießhause zu ersehen, und können Auswärtigen in Abschrift gegen die Gebühr mitgetheilt werden.

Pulsnitz, den 31. Mai 1856.

Der Stadtrath.
Leuthold.

der Sa
Instru
tige Ba

Schloss
Meuble
werden.

sollen in
Gefäße,
schiedene
dere Ge
gemacht

daß dem
des Flur
tigung d
den an l

Herumlar
Neugroß

dieß aus

1.) die L

A u c t i o n .

Freitag, den 13. Juni 1856 von Nachmittags 2 Uhr an, soll im Hause des Musikus Friedrich August Franz auf der Schießgasse zu Pulsnitz das zu dessen Vaters Nachlasse gehörige Mobiliar an Bandmacher-Handwerkzeuge, musikalischen Instrumenten, einer silbernen Taschenuhr, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Betten, Kleidern, Wäsche und Naturalien gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

Schloß Pulsnitz, am 30. Mai 1856.

von Rosernsches Gericht.

W. Gentschel, Just.

A u c t i o n .

Donnabends, den 14. Juni d. J. von Vormittags 9 Uhr an sollen vor dem Gerichtshause zu Pulsnitz ein vollständiges Schlosserhandwerkzeug, worunter sich ein noch fast neuer Blasebalg und ein Ambos mit Horn befindet, ferner verschiedenes Meublement, Hausgeräthe, männliche Kleidungsstücke, Betten und Wäsche gegen sofortige Baarzahlung gerichtlich verauctionirt werden.

Schloß Pulsnitz, am 4. Juni 1856.

von Rosernsches Gericht.

W. Gentschel, Just.

B e k a n n t m a c h u n g .

Kommenden

26. Juni 1856.

Sollen im hiesigen Gasthose zum Schwan von Vormittags 9 Uhr an verschiedene abgepfändete Gegenstände, als irdene Gefäße, drei Löpferdrehscheiben, 1 Schock Breter, eine große Biegelsäge, verschiedene kleinere dergleichen, zwei Baumsägen, verschiedene Beile und Hacken, Meubles, eine Flinte, Schützenuniformstücke, ein zweiräderiger Karren, Betten und verschiedene andere Gegenstände an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Gericht Königsbrück, am 30. Mai 1856.

Gartung.

B e k a n n t m a c h u n g .

Seiten des unterzeichneten Gerichts, soll

den 8. August 1856

das dem Schneidermeister Johann Immanuel Bornkamm zugehörige Hausgrundstück no. 11 $\frac{1}{2}$ des Brand-Catasters, no. 75 des Flurbuchs und no. 162 des Grund- und Hypothekenbuchs für Königsbrück, welches am 26. Mai 1856 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 980 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königsbrück, am 31. Mai 1856.

Das Königliche Gericht daselbst.

Gartung.

B e k a n n t m a c h u n g .

In Folge eingegangener Beschwerde, wird hiermit das für die Gesundheit, namentlich von Kindern gefährliche freie Herumlaufenlassen der Gänse auf öffentlichen Plätzen und den Gassen hiesiger Stadt, bei Vermeidung einer Strafe von Zwei Neugroschen, für jedes Stück, zum Besten der Orts-Armencasse, außer den zu erlegenden Eintreibgebühren untersagt.

Die civilrechtlichen Ansprüche, so wie die besondere Bestrafung wegen etwa verursachter Beschädigungen bleiben überdies ausdrücklich vorbehalten.

Königliches Gericht Radeburg, am 2. Juni 1856.

Gähnel.

B e k a n n t m a c h u n g .

Von der Standesherrschaft Königsbrück sollen

- 1.) die Deconomie der Schloßwirthschaft zu Königsbrück, zu welcher 85 Acker 59 □ Ruthen Feld und 20 Acker 40 □ Ruthen Wiese, eine Bierbrauerei und Brennerei gehören,

- 2.) die Deconomie des Ritterguts Steinborn, zu welcher 196 Acker 163 □ Ruthen Feld, 56 Acker 130 □ Ruthen Wiese und 1 Acker 16 □ Ruthen Teiche gehören,
 - 3.) die Deconomie vom Vorwerk Zeisholz mit circa. 109 Acker Feld, c. 18 Acker Wiese, c. 33 Acker Teiche, c. 18 Acker Hutung, von welchen Grundstücken jedoch ein noch zu bezeichnender Theil bis Michaelis dieses Jahres in Einzelpacht ausgegeben ist, und überdieß noch die zu Otterschütz gehörigen Wiesen von c. 19 Acker und ein Theil des jetzt mit der Försterei verbundenen Feldes von c. 10 Acker,
 - 4.) die Grünmehlmühle mit 3 Mahlgängen und der dazu gehörigen Bäckerei, sowie mit 3 Acker 22 □ Ruth. Feld und 4 Acker 210 □ Ruth. Wiese,
- sammt allen, zu den einzelnen Pachtobjecten gehörigen Inventariensücken an Vieh, Schiff und Geschir, und zwar die unter 1 und 2., aufgeführten Deconomien entweder zusammen, oder auch jede für sich allein, vom 1. Juli dieses Jahres ab verpachtet werden.
Von dem hierzu requirirten Notar ist zu diesem Behufe

der 18. Juni dieses Jahres

zum Bietungstermin anberaumt worden und werden diejenigen Herren Deconomen, Müller und Bäcker, welche gemeint sind, in ein Pachtverhältniß zu der benannten Standesherrschaft einzutreten, hierdurch aufgefordert, ihre Gebote schriftlich dem Unterzeichneten bis zum 14. Juni dieses Jahres zu eröffnen, sodann aber in dem angeetzten Bietungstermine Vormittags 10 Uhr zu Königsbrück im Gasthose zum Adler zu erscheinen, und bis Mittags 12 Uhr des Zuschlags sich zu gewärtigen.

Die näheren Bedingungen, unter welchen die Pachtcontracte abgeschlossen werden sollen, wie die weiteren Bezeichnungen der Pachtobjecte sind in der Expedition des Unterzeichneten zu Dresden — am See No: 7 — und bei dem Herrn Deconomie-Commissar Hauffe zu Königsbrück zu erfahren.

Dresden, am 20. May 1856.

Finanzprocurator **Ackermann**,
als requirirter Notar.

Freiwillige Versteigerung.

Von dem unterzeichneten hierzu requirirten Königl. Sächs. Notar soll

am 27. Juni 1856

das dem Bauergrundbesitzer Johann Gottlob Jürke in Kohna gehörige, im Brd. Cataster für besagten Ort unter No. 15/6 aufgeführte, im Grund- und Hypothekenbuche für denselben Ort auf Folium 7 eingetragene, und in jeder Beziehung im besten Zustande befindliche Bauergrund mit den vorhandenen Aussaaten und einem bedeutenden lebenden und todtten Inventar unter den im Termine zu eröffnen, jedoch auch schon vorher in der Expedition des Unterzeichneten einzusehenden und für den Ersterer äußerst günstigen Bedingungen öffentlich versteigert werden. Es umfaßt, wie zugleich hier bemerkt wird, dieses Gut eine Fläche von über 100 Ackern Areal, auf denen ziemlich 300 Steuer-Einheiten ruhen.

Diejenigen, welche dieses Gut sammt Zubehör zu erstehen geneigt sind, werden daher andurch geladen, am gedachten Tage Vormittags in dem bezeichneten Gute sich einzufinden, ihre Zahlungsfähigkeit darzuthun, die Gebote zu eröffnen und hierauf Mittags 12 Uhr des Zuschlags sowie des Weiteren sich gewärtig halten.

Königsbrück, den 31. Mai 1856.

Adv. **Muffini**,
Königl. Sächs. Notar.

Freiwillige Versteigerung.

Von dem unterzeichneten hierzu requirirten Notar soll

am 23. Juni 1856

das auf der Ramenzer Gasse hier unter Brd. Cat. No. 176 gelegene, dem hiesigen Färbermeister Herrn August Eduard Duhrig gehörige, mit der Brauberechtigung sowie einer besonderen Ausfahrt nach der sogenannten Hintergasse versehene und im besten Stande befindliche Hausgrundstück sammt Zubehör, bestehend in 6 bewohnbaren Zimmern, 3 Küchen, 2 Kellern, verschiedenen Kammern, Boden, großen Hofraum mit Garten, großem Hintergebäude, welches letztere ebensowohl zur Betreibung jeden Handwerks wie einer größern Viehwirtschaft sich eignet, unter den im Termine bekannt zu machenden, jedoch auch schon vorher in der Expedition des Unterzeichneten einzusehenden und für den Ersterer sehr vortheilhaften Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher andurch geladen, am gedachten Tage Vormittags 11 Uhr in dem bezeichneten Hausgrundstücke sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und Mittags 12 Uhr des Zuschlags sowie des Weiteren gewärtig zu sein.

Königsbrück, den 2. Juni 1856.

Adv. **Muffini**,
Königl. Sächs. Notar.

beabsichtigt

Käufer w
gefälligst

Ho
Pf., das
Fei
tigt, das
bestens

En
aller Art
ohne Letzte

Fein
in 3 div.

Aec

Huill
fümirte H

(Schmuckes,
Nia

Feinst
ben, à St

Rov
à 2½ Egr.

Bestandthe
servirend,

Prac
das Beste

gegen Zah
weisungen

Der U
bereit ist,

zöfischen u
geben. —

zu errichten
soll, das C

den Unterr
und vorzüg

zu erreichen
N a d e l

Bienen-Verkauf.

Montag, den 16. Juni a. c.

beabsichtigt der Unterzeichnete seinen Bienenstand meistbietend gegen baare Bezahlung zu versteigern.

Derselbe besteht aus:

- 1.) circa 30 größtentheils vorzüglich vollreichen Stöcken, von welchen die größte Hälfte nach Dzierzonscher Methode eingerichtet und behandelt worden ist;
- 2.) einer Anzahl leerem Stroh- und Dzierzonschen Holzgefäße. Letztere sind ebenso, wie die besetzten Dzierzonschen Holzgefäße verschieden, aber sehr zweckmäßig construirt;
- 3.) verschiedenen Utensilien als Messer, Bienenhauben, Rauchmaschine etc. und
- 4.) drei Bienenhäusern, wovon eins zu 18 bis 20 Stöcken eingerichtet und nur vor zwei Jahren neu gebaut ist.

Käufer werden hiermit eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags 9 Uhr im Forsthaufe Otterschütz bei Königsbrück gefälligst einzufinden zu wollen.

Müeklich.

Holländ. Scheuerpulver, in Packeten à 12 Pf., das billigste und beste Präparat zum Scheuern, und
Feine Patent-Zahntoche, durch Maschine gefertigt, das Tausend 7½ Egr., das Hundert 1 Egr. empfiehlt bestens
S. B. Thiem's Nachfolger in Radeberg.

Engl. Fleck-Seife, à Stück 2½ Egr., um Flecken aller Art damit auf leichte Weise aus jedem Stoffe zu entfernen, ohne Letztere dadurch im Geringsten zu beschädigen,

Fein parfüm. Cocos-Seife, in Stücken à 1½ Egr. in 3 div. Farben,

Recht engl. Macassar-Öel, à Fl. 5 Egr.,

Huile-antique in Fl. à 2½ Egr, angenehm parfümirte Haaröle zur Conservirung und Verschönerung des Haarschmuckes,

Madmark- und China-Pomade in Töpfen à 10, 5, 2, und 1 Egr.,

Feinstes ungar. vegetabil. Birtwachs in 3 Farben, à Stück 2½ Egr.,

Königs-Wachs und Badepulver in Schachteln à 2½ Egr., ein billiges höchst angenehmes, von allen scharfen Bestandtheilen freies Waschmittel, deshalb die Haut bestens conservirend, und

Practischen Zahnkitt in Etuis, à 2½ Egr., das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne, um sich dadurch sicher gegen Zahnschmerzen zu schützen, empfiehlt nebst Gebrauchsanweisungen in neuer Zusendung
S. B. Thiem's Nachfolger in Radeberg.

Anzeige.

Der Unterzeichnete macht hierdurch ergebenst bekannt, daß er bereit ist, Privat-Unterricht im Rechnen, in den Realien, im Französischen und in den Anfangsgründen der lateinischen Sprache zu geben. — Außerdem beabsichtigt derselbe eine Fortbildungsschule zu errichten, in denen jungen Leuten Gelegenheit geboten werden soll, das Erlernte zu behalten u. womöglich zu erweitern. Durch den Unterricht in der deutschen Sprache, im Schreiben, Rechnen, und vorzüglich in der Technologie und Naturkunde hofft er dies zu erreichen. Zu näheren Mittheilungen ist derselbe gern erbötig.
Radeberg, am 3. Juni 1856. **F. R. Kerbach**,
Lehrer.

Achtung!

Ein großes Schaufenster nebst Dachrinne und Träger ist gesonnen zu verkaufen August Waddorf in Radeberg.

Ein Knabe,

welcher zu schwerer Arbeit unbrauchbar ist, kann Beschäftigung finden in der Cigarrenfabrik
Radeberg. Pulsnitzer Straße Nr. 170.

Dankagung.

Am 22. März traf mich das Unglück, mein Haus und Scheune durch Brand zu verlieren. Kurze Zeit zuvor hatte ich bei dem Agenten der Leipziger Feuerversicherungsanstalt, Herrn Kaufmann und Buchhändler J. G. Richter in Radeberg, mein Mobiliar und Borräthe zur Versicherung beantragt, war jedoch zur Zeit des Brandes noch nicht im Besitz der Police und folglich ohne Anspruch auf Entschädigung. Die Leipziger Feuerversicherungsanstalt hat jedoch auf eingegangene Meldung des Herrn Agenten sich bewogen gefunden, den Schaden durch ein außerordentliches Geschenk von 100 Thlrn. mir großmüthig zu ersetzen, welche edle Handlung ich mit innigstem Danke erkenne und mich verpflichtet fühle, dieses Institut Jedermann zu empfehlen.

Carl Gottlieb Beyer,
Gutsbesitzer in Ottendorf.

100 Thaler sind sofort auszuleihen. Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes zu Königsbrück.

Heu, Schütt- und Gebundstroh, Kraut-, Kunkel- und Kohlrübenpflanzen, 3 Schock 2 zollige Latten, verkauft das Rittergut Höckendorf.

Beste Steirische Sensen, in verschiedenen Größen, **Sicheln, Schaufeln und Grabseide** empfing und empfiehlt
Emil Seitz in Königsbrück.

Ebenfalls ist auch eine Partie **Kraut, Kohl, Kohlrabi, Kunkelrüben und Rotherrüben** Pflanzen zu verkaufen.

Concert

und Ballmusik, Sonntags den 8. Juni im Gasthof zum goldenen Band zu Gersdorf, wozu ergebenst einladet
Ewald Scharf, Gastwirth.

Augustusbad.

Sonntag, den 8. Juni:

Extra-Concert

vom Musikcorps der Brigade Prinz Georg zu Dresden.

Anfang 3 Uhr.

Zum gütigen Besuch dieses Concertes ladet ergebenst ein

Franz Isel.

Extra-Concert,

Montag als den 9. Juni, gegeben vom Trompeter-Chor der Brigade reitender Artillerie, wozu ganz ergebenst einladet

Anfang 3½ Uhr.

Mehner, Stabs-Trompeter.

C. verw. Kaje.



Wichtige Anzeige für Alle, die an Unterleibs-Brüchen leiden.

Alle zurücktretenden Brüche sind heilbar!

Der Unterzeichnete, schon einige Jahre ausschließlich mit Heilung der Unterleibsbrüche beschäftigt, dessen überraschende Proben alles bisher in diesem Zweige der medizinischen Wissenschaft geleistete übertreffen, hält es für seine Berufs- und Menschenpflicht, dieses Mittel auch den entferntesten leidenden Nebenmenschen bekannt und zugänglich zu machen.

Es werden in jetziger Zeit für alle nur möglichen Krankheiten Heilmittel angeboten, bei deren Gebrauch der Leidende oft bitter getäuscht wird, und daher mit gerechtem Mißtrauen jede derartige Anzeige ansieht. Mein Heilmittel ist nun der Art, daß ich nicht nöthig finde, dasselbe auf eine markt-schreierische Weise zu empfehlen, denn es empfiehlt sich beim Gebrauch durch seine unübertrefflichen Leistungen von selbst. Zur Beruhigung und Belehrung des oft betrogenen Publicums diene einfach, daß bei der Expedition dieses Blattes gegen 200 Zeugnisse deponirt sind, welche sowohl am besten die Wirksamkeit meines Bruchheilmittels bestätigen. Mein Heilmittel wird per Dosis à 2 preussische Thalern verkauft. Ist ein Bruch neu, so ist eine Dosis zur vollkommenen Heilung nothwendig. Ist aber der Bruch oder der Patient alt, oder ein Doppelbruch vorhanden, so ist mehr denn eine Dosis zur vollkommenen Heilung nothwendig. Briefe und Gelder erbitte ich mir jeder Zeit franko.

Krüsi-Altherr, prakt. Brucharzt in Gais,
Kanton Appenzell, in der Schweiz.

Die Expedition dieses Blattes zu Radeberg bescheinigt hiermit gerne, im Besitze von einigen hundert sehr schönen Zeugnissen zu sein, und zwar aus der Schweiz, Oesterreich, Württemberg, Bayern, Baden, Preußen, Sachsen, Hannover und einigen andern europäischen Staaten, und es kann daher obiges Heilmittel Jedermann mit Recht und voller Ueberzeugung empfohlen werden.

Mittel gegen die Bleichsucht.

Dem Unterzeichneten ist es nach mehrjähriger Praxis gelungen, ein unfehlbares Mittel gegen die Bleichsucht zu entdecken, und es ist das Heilmittel jeder Zeit durch Unterzeichneten zu beziehen. Die Schachtel wird à 2 Gulden oder 1 Thlr. 5 Sgr. berechnet. Ist das Uebel nicht zu tief eingewurzelt, so ist eine Schachtel zu gänzlicher Heilung genügend. Statt aller weitern Anpreisung diene einfach zur Nachricht, daß Jedermann berechtigt ist, den Betrag zurückzufordern, wenn man nach vorschristgemäßen Gebrauch nicht geheilt wird.

Dr. Med. Krüsi,

im Molketurort Gais, in der Schweiz.

Die Mittel und die Anweisung dazu sind in der Expedition des Blattes zu Radeberg zu haben.

Die Tuch- & Buckskin-Niederlage, engros & en detail, von **Adolph Steffen**, Ch. G. Grossmann's Eidam

in Dresden und Bischofswerda,

empfehle ihr reichhaltiges Lager von Tuchen, Buckskins, Sommerstoffen zu Röcken und Pantalons, sowie Westenstoffe in Piqué, Cachemir und Seide, ferner Halstücher Cravattes, Shlipse, ostindische Taschentücher, Nankins, Regenmäntel etc.

Dresden, Wilsdruffer Gasse No. 42. Eckhaus des Quergäßchens.

Sonntag
wozu er

Künf
netem ein
halten wo
hierzu lad
Bretnis

Sig
Gamenz

Nachmi
Der Verei
stellt, zu ze
viehzucht b
von 1 bis
Zu recht
Freunde de
Der
den 3. Jun

Königsb

ist fortwä
Pulsn

empfang
Pulsn

Neu

Königs

paten
empfehle in
à 10, 6, t
à 30, und 1

Z a u z m u s i k

im Saale des Waldschlößchens,

Sonntag den 8. Juni von Nachmittags 3 Uhr an, wozu ergebenst einladet **Gottfried Löschner.**

Scheibenschießen.

Künftigen 8. und 9. Juni d. J. soll bei mir Unterzeichnetem ein Scheibenschießen aus gezogenem Gewehr gehalten werden. Die besten 2 Schützen erhalten Prämien; hierzu ladet ganz ergebenst ein

Bretznitz, d. 31. Mai 1856. Fr. August Bchiedrich.

Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins zu Gamenz

Freitags den 20. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr auf dem goldenen Bande in Gersdorf. Der Verein hat sich an diesem Tage die besondere Aufgabe gestellt, zu zeigen, wie weit man es in seinem Bezirk mit der Jungviehzucht bei Rindvieh gebracht, und soll jede Gattung Jungvieh von 1 bis 3 Jahren zur Ansicht beigebracht werden können. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet alle Landwirthe und Freunde derselben ergebenst ein

Der landwirthschaftliche Verein zu Gamenz, den 3. Juni 1856.

Obendorfer, Vors.

Freitag den 13. Juni,

musikalisches Kränzchen.

Königsbrück, den 3. Juni 1856.

Das Direktorium.

Dampfmehl

ist fortwährend zu haben bei

Pulsnitz.

Hugo Poppitz.

Engl. Pat. Wagenschmiere

empfehlung

Pulsnitz.

Hugo Poppitz.

Neue Matjes-Heringe

empfehlung Herrmann Cunradi in Pulsnitz.

Neue Matjes-Heringe

Aechte Limburger Käse

empfehlung

Königsbrück.

Gustav Rose.

Alizarin-Cinte,

patentirt für die Königreiche Sachsen und Hannover, empfiehlt in allein ächter und guter Qualität in Originalflaschen à 10., 6. und 3 Egr., so wie in Stein. Krügen zu 4 u. 2 Pfund à 30. und 16 Egr.

H. B. Thiem's Nachfolger in Radeberg und M. G. Kleinstück in Pulsnitz.

Sonnabends, den 7. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr soll die bei hiesiger Kirche vor dem Pastorate stehende Linde verauctionirt werden. Der Ersteher hat aber in nächster Woche diese Linde auf seine Kosten fällen, ausrodern und wegschaffen zu lassen, auch für den dabei etwa entstehenden Schaden zu haften.

Pulsnitz, am 3. Juni 1856.

Die Kirchenverwaltung daselbst, durch Schindler und Wirsch.

Reißig-Auction.

Montag als den 9. Juni 1856 sollen auf Pulsnitzer Revier, in der Hufe am Eilenborn, in der obern Klinge, eine Partie ecknes, birkenes und fichtnes Schockreißig an den Reißbietenden gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Kaufstüchtige wollen sich gefälligst am gedachten Tage früh 1/8 Uhr in der Hufe am Eilenborne in dem Schlage einfinden.

Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht. Pulsnitz am 3. Juni 1856.

Gottlieb Sonntag.

Eine kleine noch brauchbare Feuerspritze soll den 14. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr in der Lunzischen Schenke öffentlich verauctionirt werden.

Großnaundorf, den 2. Juni 1856.

Der Gemeinderath.

Johann Gottlob Günther, Vorstand.

Bei der Krankheit und dem Begräbniße unsrer beiden jüngsten Kinder, welche die sorgsamste ärztliche Behandlung nicht am Leben zu erhalten vermochte, sind uns so vielfache und unvergeßliche Beweise wohlthuender Theilnahme gegeben worden, daß wir nicht unterlassen können, unsern Dank dafür öffentlich auszusprechen. Solchen Herzensdank zollen wir H. Durchlauchten, dem Herrn Fürsten Radali und Hochdessaen Frau Gemahlin für die vielen Beweise huldreicher Theilnahme; mehreren geehrten Familien der Stadt und Umgegend, für mehrfache Arten von Hilfeleistung; den theueren Herren Collegen für Veranstaltung einer so erhebenden Begräbnißfeier; den jungen Männern, welche aus eigenem Antriebe unsere lieben Kinder zur letzten Ruhestätte trugen; den lieben Schülerinnen der 1. und 2. Classe für die Todtenkränze, so wie Allen, welche den Sarg so reich mit Blumen schmückten und unsern lieben Todten das Ehrengelichte gaben. Möge Gott Sie für diese Beweise christlicher Theilnahme segnen, und wenn es Seiner Weisheit gefällt, Jeden vor solchem Verluste in Gnaden bewahren.

Königsbrück, am 31. Mai 1856.

Diac. C. J. Marloth nebst Frau.

Alterhand Pflanzen sind zu verkaufen bei Schmiedemeister Parthe in Königsbrück.

1 Zuchtbulle,

1 Paar gute Ackerpferde

stehen zum Verkauf.

Vorwerk Weißbach bei Königsbrück.

Die Verpachtung meiner **Restauration** in Böhmisches Wollung an Herrn **Louis Linke** hiermit anzeigend, danke ich allen meinen geehrten Gästen, die mich mit ihrem Besuche oft und zahlreich beehrten, für das mir geschenkte Vertrauen und für die Beweise freundlicher Gewogenheit, woran ich, denselben beim Abschiede noch die Hand drückend, die ergebenste Bitte knüpfe, dasselbe Vertrauen auch Dem zu schenken, der meine Stelle zu ersetzen Nichts unterlassen wird.

Böhmisches Wollung den 6. Juni 1856.

G. Garten, Richter.

Auf obige Anzeige mich beziehend, empfehle ich mich hiermit als **Restaurateur** in Böhmisches Wollung allen denen, die als Freunde ländlicher Vergnügungsorte mich mit ihrem Besuche beehren wollen, mit der Versicherung, alles zu thun, um meinen Gästen den Aufenthalt bei mir so angenehm als möglich zu machen. Zum Beweise meines Bestrebens findet den 8. d. M.

Morgen - Concert

von früh 5 bis 7 Uhr

statt, wobei für ersprießliche Ergötzlichkeiten sorgen wird

Louis Linke,
Restaurateur in Böh. Wollung.

Concert und Ballmusik

künftigen Sonntag über acht Tage, als den 15. Juni, von Nachmittags 3 Uhr an, im Gasthose zu **Dhörn**; wozu ergebenst einladet

Heinrich Mensch.

Lotterie-Anzeige.

Die 1. Classe 50. K. S. Landes-Lotterie wird den 9. Juni 1856 gezogen. Ganze, Halbe, Viertel und Achtel-Loose, auch Compagnie-Scheine empfiehlt

M. G. Kleinstück in Pulsnitz.

Ich bin geneigt, mein Haus und Scheune Nr. 5. in Böh. Wollung zu verkaufen oder zu verpachten; es enthält 2 Stuben, 2 Kammern, Stall, Keller und Obstgärtchen, und eignet sich sehr gut zum Fuhrwerk; es kann sofort bezogen werden.

Näheres bei **Karl Jentsch** in Pulsnitz.

Capitalien - Ausleihung betr.

Hierdurch mache ich wiederholt bekannt, daß fortwährend Capitalien von 1000 oder mehreren Tausend Thalern unter den annehmlichsten Bedingungen durch mich auszuleihen sind. Doch kann nur auf ausgezeichnete Hypotheken an Landgrundstücken reflectirt werden und müssen den bezüglichen Anfragen die betreffenden Folien-Abschriften und Besitz-Conti, resp. von den Herren Hypothekenbuchführern und Bezirkssteuereinnehmern unterschrieben und besiegelt, mit beigefügt sein.

Advocat **Robert Fränzel** zu Dresden,
an der Frauenkirche No. 9.

Auf das Rittergut Oberburkau wird zu **Johanni d. J.** ein Klein- oder Ochsenknecht in Dienst gesucht.

Schieblich.

Versammlung des landw. Vereins zu Seifersdorf,
Sonntag, den 15. Juni d. J.

Pulsnitz, Druck von **Ernst Förster.**

Die Mühle zu Röhrsdorf bei Königsbrück mit einem Mahlgang und Schneidemühle, sowie mit 7 Aekern 32 □ Ruthen Feld und Wiese sollen veränderungshalber verkauft werden, und können Kaufsiehaber das Nähere erfahren bei dem Besitzer

Gotthelf Lesche.

Eine Unterstube und eine Oberstube, 2 Stubenkammern und Küche, eine Bodenkammer, ein Holzschuppen, ein geräumiger Keller und Durchfahrt, steht im Ganzen oder Einzelnen zu vermieten und kann zu Michaelis bezogen werden.

Moriz Löschner, Schlosser-Meister.

Kirchliche Nachrichten.

Pulsnitz, den 30. Mai 1856.

Beerdigungen:

3. Juni, **M. Christian Albrecht Kentsch,** Bürg. und Schlosser allhier, ein Wittwer, gest. an Lungenkrankheit 51 Jahr alt.

Sonntag, den 8. Juni predigt früh Herr **Oberpfarrer Weisenborn.**

Nachmittags Herr **Diaconus Lehmann.**

(Katechismus-Examen mit der confirmirten männl. u. weibl. Jugend.)

Nadeberg, den 6. Juni 1856.

Sonntag, den 8. Juni, predigt früh Herr **Superintendent Martini.**

Nachmittags Herr **Archidiac. Carliz.**

Königsbrück, den 6. Juni 1856.

Gestorben am 27. Mai **Fanny Natalie,** alt 2 J. 9 M. 23 T. u. am 28.

Mai: **Martha Kathinka,** alt 7 M. 6 T., Töchter des Herrn **Diacon.**

Marloth. — Am 28. Mai **Friedr. Aug. Hanemann,** Schuhmacher-

meisters Sohn, alt 3 J. 10 M.

Laußniz. Gestorben am 29. Mai der Auszugshäusler und Leinweber **K.**

Gottfr. Bergmann, am Schlagfluß, alt 58 J. 5 M.

Sonntag, den 8. Juni predigt früh Herr **Oberpfarrer Kirsch.**

Nachmittags Herr **Diaconus Marloth.**

(Katechismus-Examen für die Jungfrauen der Stadt.)

Nadeberg, den 6. Juni 1856.

Gestorben: Frau **Erdmüthe Friederike, Zoidler,** braub. V. u. Seifen-

ders Wive., 76. J. alt.

Sonntag, den 8. Juni predigt früh Herr **Diaconus Meißner.**

Nachmittags ist Bestände u. Katechismus-Examen mit der im J. 1855

u. 1856 confirmirten weiblichen Jugend.

No.

Diese Inserate a Mittags, geber, in Albrechts

Dres. Coskani, wünschten haben som durch aller zuzichnen trone gleich früher M grüßt, er Schulanf und Gesa Laufe des wähnt, da Thomas h höchstiegen Hoheit Pr ließ. Eb ungsbehö sehnliche E ganz frisch Augenlicht Sinne.

Marie me vorsteht u betrefende zeugt, ist l hat immer Frau von einen neue berichten. Geburtsta ärmsten E hatte festli Anstalt sel